

Bioaktive Naturstoffe aus Marinen Schwämmen der Türkei

Fachlicher Hintergrund

Marine Naturstoffe stellen wichtige Ideengeber bzw. Leitstrukturen für die Entwicklung neuer Arzneistoffe dar. Ein eindrucksvolles Beispiel ist das jüngst in den USA zugelassene Schmerzmittel Prialt, das auf ein Toxin von Kegelschnecken (Conus-Arten) zurückgeht. Die Forschungsgruppen an der HHU Düsseldorf unter Leitung von Prof. Peter Proksch und an der Ankara University unter Leitung von Frau Dr. Belma Konuklugil beschäftigen sich mit der Türkei. Die Türkei bietet mit ihrer langen Küstenlinie, die sowohl das östliche Mittelmeer als auch Teile des Schwarzen Meeres umfasst, besonders gute Voraussetzungen für die Erforschung neuer, pharmakologisch aktiver Naturstoffe aus Marinen Schwämmen. Bislang wurden Marine Organismen aus türkischen Gewässern, die eine hohe Biodiversität aufweisen, erst in Anfängen untersucht. Die Chancen neue, bioaktive Naturstoffe mit pharmakologischen Wirkungen zu finden sind hier daher besonders groß.



Projekte und Ziele

Im Zentrum des Projektes steht die Suche nach neuen Wirkstoffen speziell für die Tumorthherapie. Gerade auf diesem Indikationsgebiet sind Marine Naturstoffe viel versprechend. Etwa 10 verschiedene Inhaltsstoffe aus Schwämmen und anderen Meerestieren befinden sich derzeit weltweit in klinischen Prüfungen als neue potentielle Krebsmedikamente.

Partner

Deutschland: Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Institut für Pharmazeutische Biologie
Türkei: Ankara University, Faculty of Pharmacy, Pharmacognosy

Förderrahmen

Projekttitle: Bioaktive Naturstoffe aus Marinen Schwämmen der Türkei (TUR 04/002)

Förderinstrument: "Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region West-, Nord- und Südeuropa

Förderung:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 01. 03. 2005 bis 01. 03. 2008

Fachlicher Ansprechpartner für die Türkei

Dr. Akin Akkoyun
Internationales Büro des BMBF
Heinrich-Konen-Str.1,
53227 Bonn
akin.akkoyun@dlr.de
www.internationales-buero.de

